

## **Mut zum Neinsagen!**

Es ist nur allzu verständlich, wenn man sich von einer tollen Idee, in die man viel Zeit und Energie investiert hat, nur sehr schwer trennen kann. Das erfordert Kraft und Mut!

Und dennoch ist dies immer wieder einmal nötig, wenn der kühle Verstand und nicht die Gefühle die Oberhand behalten sollen.

Bad Soden hat insgesamt zur Zeit - die Außenstände miteingerechnet - über 60 Millionen Schulden.

Und dann kommen - auch wenn die Kosten über Jahre gestreckt werden können - mindestens 25 Millionen für den geplanten Bau des neuen Feuerwehrstützpunktes auf dem Süwaggeländes hinzu.

Das heißt konkret : Danach geht gar nichts mehr an Investitionen. Und danach gibt es auch keine freien städtischen Gewerbeflächen mehr.

Ganz zu schweigen, daß sich der Wirtschaftshimmel einzutrüben scheint und sich auch irgendwann die Zinsen und die Steuereinnahmen ändern können.

Aber in Bad Soden sind andere Veränderungen dringend nötig, die auch Geld kosten und die nicht auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben werden dürfen!

Deshalb die Bitte an alle Verantwortlichen über alle Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg :

**LASSEN SIE UNS GEMEINSAM NOCH EINMAL PRÜFEN, OB WIR UNS DIESEN FEUERWEHRSTÜTZPUNKT AUF DEM SÜWAGGELÄNDE WIRKLICH LEISTEN KÖNNEN!**

Die seither entstandenen Kosten tun weh. Aber was sind sie gegen das, was noch kommen wird!

Kein vernünftiger Mensch achtet die Leistungen der Feuerwehr gering oder will die nötigen Aktualisierungen an Einrichtungen und Ausstattungen zurückweisen. Doch ganz sicher auch die Wehrleute werden verstehen, was die Stadt leisten kann und was nicht. Und 25 Mio. sind einfach nicht machbar!

Es ist jetzt und nicht erst, wenn das Kind im Brunnen liegt, dringend nötig, anzuhalten und alles - auch mögliche verantwortbare und bezahlbare Alternativen - zu prüfen. "Bedarf ist, was man bezahlen kann", sagte vor vielen Jahren der sozialdemokratische hessische Finanzminister Hans Krollmann .

Wie Recht doch der Mann hatte !

Julia Kappel-Gnirs

Fraktionsvorsitzende Bad Sodener Bürger BSB